

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Kurze Mitteilungen - Brutnachweis der Graugans, Anser anser, 1995 am
Harthsee bei Frohburg in Westsachsen

Arnold, Peter

1996

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-130663

Kurze Mitteilungen

Brutnachweis der Graugans, *Anser anser*, 1995 am Harthsee bei Frohburg in Westsachsen

Die Graugans, noch bis 1980 in Mitteldeutschland auf das Brutgebiet östlich der Elbe beschränkt, dehnte in jüngster Zeit ihr Verbreitungsgebiet nach Südwesten aus. So brütete sie 1980 erstmals in Nordwestsachsen (Großteich Torgau, ein Brutpaar mit Erfolg), 1985 auch im südlichen Sachsen-Anhalt (Gerlebogker Teiche bei Köthen) und erreichte 1986 die Herbslebener Teiche im nordwestlichen Thüringen (OXFORD & SCHÜTZE 1987, NAACKE 1993). In Nordwestsachsen ist die Art heute regelmäßiger Brutvogel am Großteich Torgau (1995 zwei erfolgreiche Brutpaare, F. RÖSSGER mdl.) und an den Rohrbacher Teichen (1990 Balz, 1993 vermutliche Brut, 1994 und 1995 erfolgreiche Brut, H. DORSCH in litt.). Den vorerst südlichsten Brutplatz vor dem Nordrand des Westerzgebirges und des Vogtlandes bezog die Art nun 1995 am Harthsee bei Frohburg (Lkr. Leipziger Land).

Der Harthsee ist ein Restgewässer des Braunkohlentagebaus Borna-Ost im Dreieck Nenkärsdorf–Bubendorf–Neukirchen. Der Kohleabbau erfolgte hier 1985–1987. Ein dichter Röhrichtgürtel (*Phragmites*, *Typha*) entsteht seit 1993. Graugänse besuchten den Tagebau-Restsee seit mehreren Jahren regelmäßig. Ihr Vorkommen steht mit dem Auftreten im 4 km entfernten NSG Eschefelder Teiche im Zusammenhang, wo im Frühjahr seit 1981 einzelne und seit 1988 überwiegend paarweise erscheinende Graugänse beobachtet wurden.

Die Beobachtungen zur Brut am Harthsee 1995: Im Februar Ankunft im NSG Eschefelder Teiche; 31. 3. bis 12. 4. ständig ein Altvogel am Harthsee; am 20. 4. zwei weitere Graugänse als Gäste auf dem Gewässer ruhend. Am 23. 4. ein Brutpaar mit 3 pulli am SW-Ufer des Gewässers; am 25. 4. dieselbe Familie in 1 km Entfernung vom Brutplatz auf einem Wintergerstenfeld äsend (St. WOLF, Verf.), das sie nur durch Überschreiten der Bahnlinie Borna-Geithain hatten erreichen können. Nach längerer Pause beobachtete dann St. WOLF am 24. 6. das Brutpaar mit zwei flüggen Jungvögeln an den Eschefelder Teichen.

Die Beobachtungen entsprechen den Angaben von NIETHAMMER (1938): Das ♀ brütet allein, während das ♂ das Revier bewacht; Brutdauer etwa 28 Tage, zwei Tage nach dem Schlupf schwimmen die pulli gut, nach 50–60 Tagen sind sie flügge. So läßt sich für die Brut am Harthsee folgendes errechnen: 25. März Brutbeginn, 21. April pulli geschlüpft, 23. 4. schwimmfähig, Mitte Juni flügge.

Literatur

- NAACKE, J. (1993): Zur Entwicklung der Brutpopulation der Graugans, *Anser anser* (L.), in Ostdeutschland. – Beitr. Vogelkd. 39, 65–91.
- NIETHAMMER, G. (1938): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. 2. – Leipzig.
- OXFORD, M. & H.-U. SCHÜTZE (1987): Brutnachweis der Graugans, *Anser anser* (L.), für Thüringen. – Thür. orn. Mitt. 37, 75–77.
- PETER ARNOLD, Haus „Magdalena Höh“, Ballendorf Nr. 15, 04651 Bad Lausick

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Peter

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen - Brutnachweis der Graugans, Anser anser, 1995 am Harthsee bei Frohburg in Westsachsen 26](#)